Die Wiener Kinder- und Jugendstrategie kurz erklärt

WERKSTADT JUNGES WIEN

Stadt Wien

Die Wiener Kinder- und Jugendstrategie kurz erklärt

Liebe Kinder und Jugendliche,

mein Name ist Christoph Wiederkehr und ich bin in Wien als Vizebürgermeister und Stadtrat für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen zuständig – also zum Beispiel für die Wiener Kindergärten und Schulen. Mein Team und ich haben viel vor, denn wir wollen, dass Wien die kinder- und jugendfreundlichste Stadt der Welt wird.
Viele von euch haben ja schon tatkräftig mitgeholfen, indem sie bei unserem großen Projekt Werkstadt Junges Wien mitgemacht haben und uns wichtige Fragen beantwortet haben wie:

1. Was ist toll in Wien?

2. Was ist noch nicht so toll?

3. Was können wir verbessern?

4. Was sollen wir tun, dass alle in Wien gut leben können?

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mit ihren Ideen und Verbesserungsvorschlägen dazu beigetragen haben, die Stadt gemeinsam für Kinder und Jugendliche noch besser zu machen.

All eure Antworten haben wir aufmerksam gelesen und dabei geschaut, welche Themen euch am wichtigsten sind. Und hier gibt es einiges: mehr Parks und Spielplätze, weniger Verkehr, günstige Theater- und Kinoangebote in der Nähe, gute Ausbildung und Arbeitsplätze, leichtere Zugänge für Menschen mit Behinderungen und noch vieles mehr. Ganz besonders wichtig war euch, dass ihr mitreden könnt, wenn es um Dinge geht, die euch betreffen und dass alle Menschen in Wien friedlich zusammenleben.

Wir nehmen diese Anliegen sehr ernst, daher haben wir sie mit den Mitarbeiter*innen der Stadt, die für diese Themen zuständig sind, besprochen. Gemeinsam haben wir überlegt, was wir tun können, um eure Vorschläge in den verschiedenen Bereichen umzusetzen.

Daraus entstand ein Plan für die nächsten 5 Jahre, der genau festlegt, was wir wie erreichen wollen. Wir nennen diesen Plan die „Wiener Kinder- und Jugendstrategie“. Sie wurde auch mit den anderen Wiener Politiker*innen im Gemeinderat im Wiener Rathaus besprochen und mit einer Mehrheit von ihnen beschlossen.

In diesem Heft könnt ihr euch unsere Ziele durchlesen und sehen, welche Maßnahmen wir setzen. Wenn ihr noch mehr wissen wollt, klickt euch durch unsere Homepage: **werkstadt.junges.wien.gv.at.**

Die ersten Schritte haben wir bereits gesetzt, aber es ist ein Weg, den wir gemeinsam mit euch gehen wollen. In Zukunft sollen Kinder und Jugendliche darauf achten, dass wir diese Ziele nie aus den Augen verlieren und dass eure Interessen im Mittelpunkt stehen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister und
Stadtrat für Bildung und Jugend

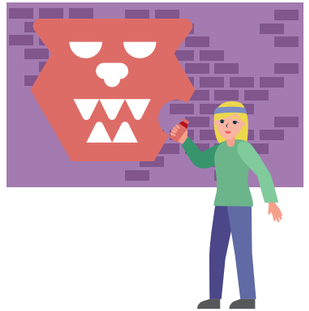
Natur und Umwelt

UNSER ZIEL IST:

Alle Kinder und Jugendlichen in Wien wachsen in einer sauberen Umwelt und einem intakten Klima auf. Sie können in ihrer Stadt nachhaltig leben und haben viele Parks, Wiesen, Wasser und Wälder in ihrer Nähe. Sie kennen sich bei Klima- und Umweltschutz aus und können dabei selbst aktiv mithelfen.

DARUM STEHT IN UNSEREM PLAN FÜR DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE ZUM BEISPIEL:

- Jedes Kind und jede/r Jugendliche darf einmal im Jahr in Wien einen Baum pflanzen.
- Einwegplastik und Palmöl werden beim Essen für Kindergärten und Schulen verboten.
- In den Parks und auf der Straße werden Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer informiert, wie sie ihre Hunde sauber und gesund halten können.
  Beim Kauf von neuen Autos für die Stadt werden mehr elektrische Autos gekauft.
- Es werden mehr eigene Plätze für Graffiti-Kunst geschaffen.



Chancen und Zukunft

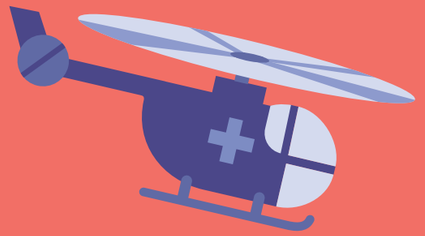
UNSER ZIEL IST:

Alle Kinder und Jugendlichen in Wien können ihre Interessen, Ideen und Talente entfalten. Sie werden im Kindergarten und der Schule respektvoll gefördert, können eine Ausbildung machen und eine für sie passende Arbeit finden. Sie und ihre Familien werden unterstützt, wenn das nötig ist und sie haben einen guten Platz zum Wohnen. Armut von Kindern und Jugendlichen wird aktiv bekämpft.

DARUM STEHT IN UNSEREM PLAN FÜR DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE ZUM BEISPIEL:

- Es wird mehr Angebote geben, die helfen, dass Kinder und Jugendliche nicht arm sind.
- Kinder und Jugendliche werden gefragt, was sie gerne hätten, wenn ein Kindergarten oder eine Schule neu gebaut oder umgebaut wird.
- Es wird jedes Jahr mehr neue Plätze für Kinder in einem Kindergarten geben.
- In ganz Wien werden Ganztagsschulen gebaut, damit möglichst viele Kinder dort einen Platz bekommen können.
- Es wird mehr Möglichkeiten geben, eine Lehre zu machen, also einen Beruf zu erlernen.
- Jungen Menschen wird geholfen, in ihre erste eigene Wohnung zu ziehen.
- Es wird einen Ort geben, an dem speziell junge Menschen, die keine Wohnung haben Rat und Hilfe bekommen.
- Alle Orte, wo Kinder und Jugendliche etwas lernen, also zum Beispiel Kindergärten und Schulen, werden (bessere) Computer und andere technische Geräte bekommen.

Gesundheit und Wohlbefinden



UNSER ZIEL IST:

Alle Kinder und Jugendlichen in Wien leben gesund und fühlen sich wohl. Sie können Ärztinnen und Ärzte, Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen nutzen und sind vor Rauch, Alkohol und anderen Suchtmitteln geschützt.

DARUM STEHT IN UNSEREM PLAN FÜR DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE ZUM BEISPIEL:

- Es wird in der Nähe von Kindergärten und Schulen keine Zigarettenautomaten mehr geben.
- Es wird Aktivitäten geben, die Kindern Lust auf gesundes Essen machen, das in dieser Jahreszeit bei uns in der der Nähe angebaut wird.
- Für Ärztinnen und Ärzte soll es besonders interessant werden, speziell für Kinder und Jugendliche da zu sein. Mehr Ärztinnen und Ärzte werden dann auch am Wochenende, an Feiertagen und zum Beispiel abends für Kinder und Jugendliche da sein.
- Nicht nur die Ärztinnen und Ärzte und die Spitäler, sondern alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben – also zum Beispiel auch Kindergärten und Schulen – arbeiten zusammen, damit Kinder in Wien gesund groß werden und sich wohlfühlen.
- Es wird in Kindergarten, Schule und der Freizeit viele Angebote geben, die Lust auf Bewegung und Sport machen.
- Es wird für junge Menschen die Möglichkeit geben, schnell und flexibel Fragen zu ihrer psychischen Gesundheit mit Expertinnen und Experten zu besprechen, ohne dass sie dabei ihren Namen sagen oder etwas zahlen müssen.

Gemeinschaft und Miteinander

UNSER ZIEL IST:

Alle Kinder und Jugendlichen in Wien wachsen frei und in Frieden auf. Sie gehören zu einer Gemeinschaft in einer vielfältigen Stadt und tragen selbst auch zu einem fairen und freundlichen Miteinander bei.

DARUM STEHT IN UNSEREM PLAN FÜR DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE ZUM BEISPIEL:

- Eine Woche im Jahr können alle Wiener Schülerinnen und Schüler etwas für die Gemeinschaft tun anstatt in die Schule zu gehen. Sie helfen z.B. einen Gemeinschaftsgarten zu bauen, räumen im Bezirk auf, besuchen ein Altersheim oder spielen mit Kindern aus der Flüchtlingsunterbringung in der Nähe.
- Bei allen Neuerungen auf öffentlichen Plätzen, Spielplätzen oder in den öffentlichen Verkehrsmitteln wird besonders darauf geachtet, dass es behindertengerecht ist.
- Wichtige Betriebe und Servicestellen der Stadt – wie zum Beispiel die Wiener Linien oder Wiener Wohnen - haben Personen, die speziell für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene da sind und auch wissen, wie sie am Besten mit ihnen sprechen.
- In allen Kindergärten und Schulen ist Respekt besonders wichtig und es gibt eigene Programme die den respektvollen Umgang miteinander verbessern. Alle Fragen, die Kinder und Jugendliche beschäftigen von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung, Mobbing bis zu Ausgrenzung können dabei angesprochen werden.

Raum und Platz

UNSER ZIEL IST:

Alle Kinder und Jugendlichen in Wien sind an Orten und Plätzen in der Stadt genauso wichtig wie die Erwachsenen. Es gibt in der Wohnumgebung Freiraum für Spiel, Bewegung und Chillen.

DARUM STEHT IN UNSEREM PLAN FÜR DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE ZUM BEISPIEL:

- Es wird mit Kindern und Jugendlichen nach Orten gesucht, wo zusätzliche Trinkwasserbrunnen und Wasserspielmöglichkeiten gebaut werden können.
- Es wird auf verschiedenen Plätzen mehr Angebote zum Spielen und Sich-Bewegen geben.
  Die Ideen, was da genau gemacht wird, sollen von Kindern und Jugendlichen selbst kommen.
- Wenn neue Gebäude – zum Beispiel Wohnungen oder Schulen – geplant werden, wird darauf geachtet, dass es auch alles gibt, was Kinder und Jugendliche brauchen. Es wird dafür eine eigene Anleitung für alle, die solche Gebäude planen, erarbeitet, die beschreibt, worauf man achten soll, damit es dort gut für Kinder und Jugendliche ist.

Mitsprache und Meinung

UNSER ZIEL IST:

Alle Kinder und Jugendlichen in Wien werden eingebunden, wenn eine Entscheidung getroffen wird, die sie betrifft. Sie erhalten verständliche Informationen, lernen sich eine Meinung zu bilden und werden bestärkt und unterstützt, diese frei auszudrücken und Verantwortung zu übernehmen.

DARUM STEHT IN UNSEREM PLAN FÜR DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE ZUM BEISPIEL:

- Bei jedem neuen Gesetz und jeder neuen Verordnung soll zuerst geprüft werden, ob es kinder- und jugendverträglich – also gut für Kinder und Jugendliche – ist.
- Im Stadtbudget – also dem Plan, wie viel Geld die Stadt jedes Jahr wofür ausgibt - wird für die Ideen von Kindern und Jugendlichen Geld reserviert. Jedes Jahr können Kinder und Jugendliche auf verschiedene Arten darüber abstimmen, wie dieses Geld verwendet werden soll.

- Bei Plänen der Stadt, die Kinder besonders betreffen, wie z.B. Gestaltung von Spielplätzen oder dem Bau von Kindergärten und Schulen, wird stärker darauf geachtet, dass sie nach ihrer Meinung gefragt werden und ihre Mitarbeit besser genutzt wird.
- In allen Bildungs- und Jugendeinrichtungen der Stadt wird es mehr Mitbestimmung wie z.B. Morgenkreise, Klassenräte, SprecherInnenwahl, Seitenwechsel, gemeinsame Blogs und anderes geben. Dazu gibt es Fortbildungen und Materialien, wie man das am besten macht.

Sicherheit und Geborgenheit

UNSER ZIEL IST:

Alle Kinder und Jugendlichen in Wien fühlen sich sicher und geborgen. Sie werden vor Gewalt, Verletzungen, Mobbing und Diskriminierung beschützt und von Erwachsenen respektvoll behandelt und ernst genommen.

DARUM STEHT IN UNSEREM PLAN FÜR DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE ZUM BEISPIEL:

- Es wird darauf geachtet, dass sich alle Kinder und besonders auch Mädchen im öffentlichen Raum auskennen und wohl und sicher fühlen.
- Mobbing und Hetze, besonders auch im Internet und sozialen Medien, sind nicht ok und es wird etwas dagegen unternommen.
- Es wird ein eigener Plan entwickelt, was man in der Stadt gegen alle Formen der Gewalt tun kann.
- Es werden Möglichkeiten geschaffen, dass Kinder, Jugendliche, die Jugendarbeit und die Polizei miteinander ins Gespräch kommen.
- Kinder und Jugendliche werden besser informiert, was die Kinder- und Jugendhilfe für sie tun kann. Sie können eigene Angebote in den Familienzentren auch alleine in Anspruch nehmen und Familien bekommen mehr Hilfe auch zuhause.

Mobilität und Verkehr

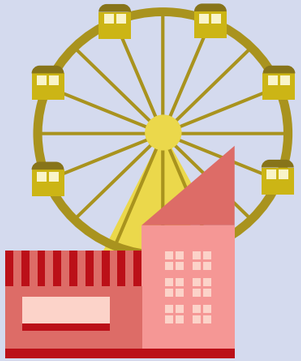
UNSER ZIEL IST:

Alle Kinder und Jugendlichen in Wien werden bei der Planung des Verkehrs mitgedacht und können sich sicher und frei in der Stadt bewegen.

DARUM STEHT IN UNSEREM PLAN FÜR DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE ZUM BEISPIEL:

- Speziell in der Nähe von Kindergärten und Schulen wird es Ampeln geben, bei denen man die Grünphase so verlängern kann, dass auch Kinder und Kindergruppen gut bei grün über die Straße gehen können.
- Es werden besonders auch am Rand der Stadt mehr Radwege gebaut, die von der Straße gut getrennt sind.
- In den öffentlichen Verkehrsmitteln werden alle mit Durchsagen, Aufklebern und Plakaten gebeten, auf Kinder und Kindergruppen zu achten und Rücksicht zu nehmen.
- Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen werden Kindergarten- und Schulvorplätze so geplant, dass sie überall da, wo es möglich ist, autofrei sind und es Platz zum Spielen gibt. Wo es nicht ganz ohne Autos geht, sollen diese nur langsam oder zu Beginn und Ende der Schule gar nicht fahren dürfen.
- Es soll für alle möglich sein, sicher mit Scootern und Skateboards an öffentlichen Plätzen unterwegs zu sein. Darum werden klare Regeln festgelegt und dafür gesorgt, dass alle davon wissen und sie verstehen.

Freizeit und Kultur

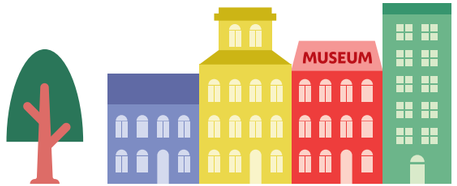


UNSER ZIEL IST:

Alle Kinder und Jugendlichen in Wien haben Zeit und Möglichkeiten, Freizeit, Sport, Spiel, Spaß, Ruhe und Erholung zu genießen und können frei an Festen, Veranstaltungen und Kultur teilhaben.

DARUM STEHT IN UNSEREM PLAN FÜR DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE ZUM BEISPIEL:

- Straßen sollen immer mehr auch zum Spielen, Sich-Bewegen und Sich-Aufhalten für Kinder und Jugendliche da sein und genug Bäume und Pflanzen bieten.
- Das Angebot an Themenspielplätzen – wie zum Beispiel Abenteuer- und Wasserspielplätze, Wissenschafts- und Motorikparks oder ein Dinopark – wird ausgebaut.
- Kultur kommt dahin, wo Kinder und Jugendliche wohnen oder ihre Freizeit verbringen und bringt z.B. gratis oder günstige Wissenschafts-, Kunst- oder Theaterprojekte direkt dorthin.
  Dabei gibt es auch die Möglichkeit, mitzumachen und in der Gruppe kreativ zu sein.
- Jugendzentren und Jugendinformation bleiben wichtige Angebote für Kinder und Jugendliche in Wien und die Stadt schaut darauf, dass sie gute Arbeit machen.



Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Magistrat der Stadt Wien

Projektkoordination:
Bettina Schwarzmayr und Alexandra Beweis
Projektleitung der Werkstadt Junges Wien in der Abteilung Bildung und Jugend in Kooperation mit wienXtra, ein junges Stadtprogramm zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien

Verlags- und Herstellungsort:
Wien, Juni 2020

Design und Layout:
Die Mühle - Visual Studio

Weitere Informationen zur Werkstadt Junges Wien: **werkstadt.junges.wien.gv.at**

Auf Kinderverständlichkeit geprüft und lektoriert von:

Alma Beweis	Kyra Maier
Cedric Maier	Niilo Shetler
Emil Steinböck	Niklas Steininger-Larcher
Harmony Oghogho	Paula Hausmann
Harriet Oghogho	

Die Wiener Kinder- und Jugendstrategie 2020 – 2025 wurde am 24. Juni 2020 vom Wiener Gemeinderat beschlossen.

© Juni 2020, Magistrat der Stadt Wien

© Stadt Wien/PID, Wache

SKTBS